Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 132 (2006)
Heft: 10: Rückbau

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wo ist die Avantgarde der Modernisierung?

Alle reden vom Klima und vom Sanieren des Gebäudeparks. Doch fast alle sanieren mit dem Pinsel. Oder schlimmer: Sie lassen es bleiben für einige weitere Jährchen. Die neusten Erhebungen belegen: Wir haben einen Modernisierungsstau. Gemäss der im November 2005 publizierten BFE-Studie «Mobilisierung der energetischen Erneuerungspotenziale im Wohnbestand» (www.energie-schweiz.ch) verfolgen 50 % der Hauseigentümer eine reine Instandhaltungsstrategie, und die Erneuerungsraten bei Gebäuden mit Baujahren vor 1970 sind erbärmlich tief. Nur gerade 50 % dieser Gebäude sind bisher saniert worden.

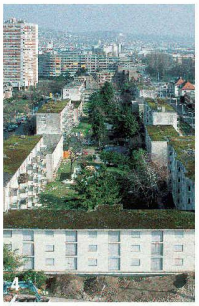
So lassen wir ein riesiges Reduktionspotenzial an CO_2-Emissionen brachliegen: Über 40 % der gesamten CO_2-Emissionen der Schweiz stammen aus Gebäuden. Geht man davon aus, dass jährlich 1 % Gebäudefläche energieeffizient dazugebaut und nur etwa 1 % der Fläche einigermassen vernünftig saniert werden, gibt es im verbleibenden Gebäudebestand eine Riesenmenge an CO_2-Emissionen, die innerhalb einer Generation mindestens halbiert werden könnte. Dabei stehen die besten Technologien und Materialien für das energieeffizient sanierte Haus zur Verfügung – viele davon sind bereits marktfähig.

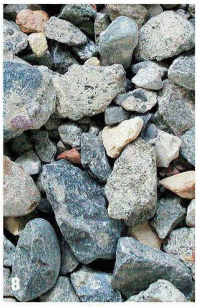
Die soeben publizierte Studie von Energie Schweiz, «Grundlage für eine Strategie Gebäudepark Schweiz», zeigt deutlich: Beim richtigen Mix von Anreiz- und Fördermassnahmen wird eine energetisch gute Gebäudesanierung langfristig wirtschaftlich. Bei den heutigen Heizölpreisen ist dies bei einer Fassadenrenovation mit Isolationsdicke von 20 cm bereits der Fall. Profiteure sind die Hausbesitzer, aber auch die Mieterschaft. Diese müsste zwar bei Überwälzung der Sanierungskosten mehr Miete bezahlen, dafür würde sie über massiv gesenkte Nebenkosten wieder entlastet.

Dieses Land braucht jetzt eine Modernisierung-Offensive. Dazu gehört ein Massnahmenmix mit lenkenden Instrumenten wie die CO_2-Abgabe, aufgestockten kantonalen Fördermassnahmen (zum Beispiel über den Klimarappen) sowie steuerlichen Anreizen und die volle Überwälzung der Energiesanierungskosten auf die Mieten.

Das allein reicht aber nicht aus: Es braucht auch Menschen mit Know-how und Engagement, eine eigentliche Modernisierung-Avantgarde: Architekten, Planer, Ingenieure und Baufachleute sind gefordert. Für namhafte Architekten – wie den weltbekannten Lord Norman Foster – gehören energieeffiziente Techniken im Gebäude genauso dazu wie Ästhetik, Funktionalität und städtebauliche Aspekte. Sein Credo vom ganzheitlichen Bauen muss dasjenige von Tausenden von Baufachleuten werden. Der SIA hat mit dem Projekt seines Energie-Effizienzpfades in Richtung 2000-Watt-Gesellschaft eine erste Messlatte gelegt. Es ist zu hoffen, dass diese bald zur Normalität für alle wird. Und zwar nicht nur beim Neubau, sondern vor allem auch bei der Gebäudesanierung.

Michael Kaufmann, Vizedirektor Bundesamt für Energie, Leiter Programm Energie Schweiz, michael.kaufmann@bfe.admin.ch





4 Bewirtschaftungskonzept
| *Stefan Rubli, Heinrich Gugerli* | Beim Rückbau der städtischen Wohnsiedlung Werdwies in Zürich werden die anfallenden Bauabfälle dank einem effizienten Sekundärressourcen-Managements zu über 90 % für Ersatzneubauten wiederverwertet.

8 Konstruktionsbeton aus Mischabbruch
| *Werner Hofmann, Bruno Patt* | An den Neubauten der Zürcher Wohnsiedlung Werdwies wird erstmals der praktische Nachweis erbracht, dass mit Mischabbruch hergestellter Beton ein geeigneter Baustoff für Tragkonstruktionen im Hochbau ist.

12 Rückbau einer Kirche: körperhaftes Abwesendes
| *Christian Holl* | Um mehr als die Hälfte haben Meixner Schlüter Wendt eine Kirche verkleinert. Der neue Raumabschluss wurde als plastisch geformte Wand zu einem Medium, dem Elemente der Vergangenheit eingeprägt werden.

18 Wettbewerbe
| Neue Ausschreibungen und Preise | Zentrum Illnau-Effretikon: die Wiese, die eine Wiese bleiben soll | Langensandbrücke in Luzern | Langstrasse in Zürich: Aufwerten durch Neubauen? |

24 Magazin
| Publikationen: Licht und Dunkelheit; Stadtarchitekturen | Solothurner Unternehmerpreis 2006 | Vorbildliche Bauunternehmungen | Berlin Unesco-Stadt des Designs | Heizsysteme im Vergleich | Mehr Wohnkomfort dank Energieeffizienz | Fortschrittliche HSW | Wald- und Holzwirtschaft Männersache? | Agglomerationsprogramm Zürich |

30 Aus dem SIA
| Direktion: Erfolgreiche Intervention des SIA | SIA an der Habitat et Jardin: «La qualité n'est pas un luxe» | Normenprojekt Nachhaltige Waldbewirtschaftung |

34 Produkte

45 Impressum

46 Veranstaltungen

TITELBILD: Plastische Wand und Glasfenster der Dornbuschkirche (Bild: Christoph Kraneburg) **BILDER INHALTSVERZEICHNIS:** Roger Frei, Werner Hofmann, Christoph Kraneburg